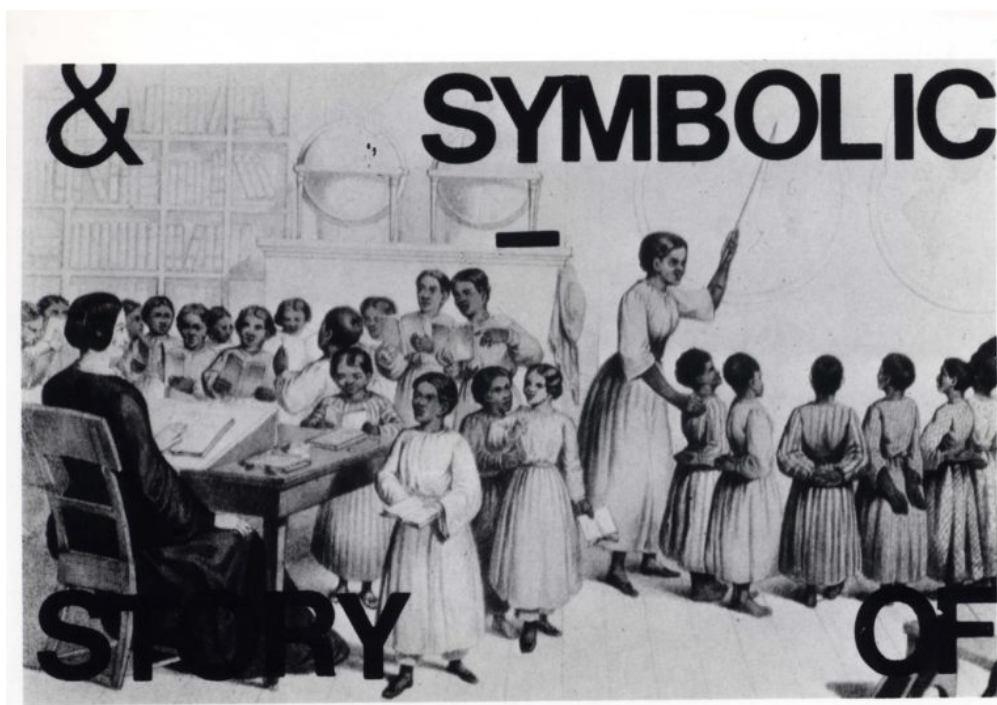


Auf welchem Boden stehen wir?

VON LUISA DEL PRETE · VERÖFFENTLICHT 10/06/2019 · AKTUALISIERT 11/06/2019

Ausstellungseröffnung der Studiengalerie 1.357 der Goethe-Universität Frankfurt

Die Welt ist im Wandel, der Globalisierungsprozess weit fortgeschritten. Inwiefern spielen dann Kolonialismus und Unterdrückung noch eine Rolle? Sind diese Zeitgeschehnisse nicht wie man so schön sagt „Geschichte“? Dieser Frage gehen der britisch-ghanaische Künstler John Akomfrah und das Black Audio Film Collective im gemeinsamen Werk „Expeditions 1 – Signs of Empire“ (1983) nach. Die zweiteilige Videoarbeit zeigt mithilfe dokumentarischer Fotografien, Textfragmenten und Tonaufzeichnungen des British Empire ein Bild, welches die Potenz heutiger nationalstaatlicher Strukturen des Okzidents in der Unterdrückung und Ausbeutung kolonialisierter Länder verortet – und so den Mythos der moralischen Überlegenheit des Westens dekonstruiert.



Mit diesem Werk zeigt die

© Smoking Dogs Films; Courtesy Lisson Gallery

Studiengalerie 1.357 eine Arbeit, die an Aktualität nichts eingebüßt hat: Sei es die Aufrechterhaltung einer französischen Währung in Zentral- und Westafrika, die zum ehemaligen Kolonialgebiet Frankreichs zählen, oder der muslim ban in den USA – Ausbeutung und kolonialistische Ideologie sind im kollektiven Bewusstsein immer noch tief verankert und bestimmen nach wie vor unser politisches Geschehen.

Eingeleitet wird die Ausstellung durch einen Vortrag der Sozialwissenschaftlerin Henriette Gunkel „Vertigo: das afterlife des Kolonialismus in den audiovisuellen Arbeiten John Akomfrah“ als Teil der

Mittwochskonferenzen des Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften (18 Uhr, Raum IG 411 – **Vortrag entfällt!**). Im Anschluss daran findet die Eröffnung der Ausstellung in der Studiengalerie im IG-Farben Gebäude auf dem Campus Westend statt.

Die Ausstellung „Expeditions 1 – Signs of Empire“ eröffnet am 12.6. um 20.00 Uhr in der Studiengalerie 1.357 im I.G. Farben-Haus. Der Galerieraum befindet sich im 1. OG. Die Ausstellung ist vom 12.6. bis zum 10.7.2019 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

